

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien
der Stadt Gütersloh
Herrn Matthias Trepper

**Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**

Maik Steiner, Sprecher
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 05.12.2024

**Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu TOP 10 im Ausschuss für
Planung, Bauen und Immobilien „Bebauungsplan Nr. 325 „Schulstraße / west-
lich Berliner Straße“ am 10.12.2024**

Sehr geehrter Herr Trepper,
die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen
und Immobilien am 10.12.2024 zu TOP 10 den **folgenden Antrag**:

1. Die gemäß „Gutachterlicher Stellungnahme“ vitalen, erhaltungswürdigen und somit schützenswerten Bäume werden zum Erhalt festgesetzt, indem die Bebauung an den vorhandenen Baumbestand angepasst wird.
2. Maßnahmen zur Fassadenbegrünung werden im Bebauungsplan festgesetzt.
3. Das Pättken – also die Wegeverbindung von der Schulstraße zur Bismarckstraße bzw. zum Amtsgericht -wird dargestellt (Breite, Belag).

Begründung:

Im beigegeführten Baumgutachten wurden 81 Einzelbäume erfasst und bewertet. Dabei sind aus Sachverständigensicht verschiedene Gehölzstrukturen als besonders erhaltungswürdig und schützenswert eingestuft worden. Sie erfüllen neben ihrem gestalterischen Wert für das Umfeld wichtige klimatische Aufgaben (vgl. Gutachterliche Stellungnahme und Begründung S. 4-6). Danach sollen Grünstrukturen mit hohem Baumbestand wegen der positiven, bioklimatisch entlastenden Wirkung weitestgehend von Bebauung freigehalten und so planungsrechtlich gesichert werden – so die Aussage des Baumgutachtens.

Die Ergebnisse dieses Gutachtens sind nur unzureichend in den B-Plan-Entwurf eingeflossen. Nur in einem sehr schmalen Streifen werden Flächen mit Bindung für Bepflanzung und den Erhalt von Bäumen und Sträucher festgesetzt.

Bebauungspläne sollen den Klimaschutz und die Klimaanpassung grundsätzlich fördern. Das geschieht hier im stark verdichteten Kernstadtbereich nur sehr unzureichend.

Die Darstellung des Pättkens als Grünfläche ist nicht nachvollziehbar. Die tatsächliche Funktion des Streifens und der Verlauf des Pättkens sollen im B-Plan aufgegriffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Diekötter Hans-Günter Mitschke Birgit Niemann-Hollatz Martin Sellenschütter
Mitglieder im Ausschuss